

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Basel ; Naturforschende Gesellschaft Baselland  
**Band:** 5 (2001)

## Anhang

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Landschaftsstruktur, Landnutzung und Vegetation 1880 - 1920 in Dornach (SO) und Arlesheim (BL)

Beilage zu:  
Daniel Knecht, Vegetations- und Landschaftsveränderungen seit 1880 in Dornach und Arlesheim  
Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel, Vol. 5, 2001

## Erläuterungen, Legende

Die ausführlichen Quellenangaben der verwendeten Plan- und Kartengrundlagen werden im Quellenverzeichnis gemacht.

Bei Elementen, die aufgrund von Lücken in den vorliegenden Grundlagen nur für ein Teilgebiet aufgenommen werden konnten, wird dies jeweils in Klammern angegeben.

### Topographische Grundlagen

Die topographische Grundlage ist aus verschiedenen Plänen, die für die Darstellung der Landschaft zwischen 1880 und 1920 am geeignetesten sind, zusammengesetzt:

Gemeinde Arlesheim, Übersichtsplan 1:5000, 1910, Aquidistanz der Höhenlinien 5m, aufgenommen in den Jahren 1913-1915 durch H. Moser, Grundbuchsgeometer, Arlesheim

Übersichtsplan über das Baugebiet der Gemeinde Dornach 1:2000, 1919, Aquidistanz der Höhenlinien 2m, reproduziert und zusammengestellt nach den Grundbuchplänen 1-20 und topographische Aufnahme der Höhenlinien im Jahre 1919 durch H. Moser, Grundbuchsgeometer, Arlesheim

Gemeindewald Dornach 1:5000, 1952, Aquidistanz der Höhenlinien 10m

Angrenzende Gebiete von Gempen, Hochwald und Duggingen: Übersichtsplan 1:10000, Blatt 1067.4, Gempen, 1970 bzw. 1990 (die Erschlissungswegs entsprechen nicht der Situation von 1920)

Parzellenstruktur und Höhenlinien sind in der Verkleinerung manchmal nicht mehr leicht unterscheidbar. Wesentlich sind die eingezeichneten Vegetationsarten, Bewirtschaftungseinheiten und Strukturen. Für den Wald in Dornach wurde die älteste greifbare Übersicht mit Parzellenstruktur, ein Waldplan von 1952, verwendet. Da die Erschließung des Waldes mit Waldstrassen und Maschinenwegen erst später stattgefunden hat, entspricht diese Situation noch weitgehend derjenigen von 1920.

**Flurnamen**  
Die Flurnamen von Dornach wurden aus dem vorliegenden Plan übernommen. Darauf nicht aufgeführte, von Suter (1891-1913) verwendete Flurnamen wurden aus der Siegfried-Karte 1896/1906 übernommen. Die Namen der Wässermatten stehen in Klammern.

**Strukturen**  
Bestimmte Strukturen waren immer von bestimmten Vegetationsarten geprägt (siehe Text). Eine genaue Lokalisierung der Pflanzengesellschaften ist jedoch nicht möglich. Strukturen wurden aus den vorliegenden topographischen Grundlagen nachgezeichnet oder, wenn möglich, aus Fotos übernommen.

**Feldwege, Fusswege außerhalb des Waldes bis ca. 1905**  
**Acker- und Rebraine** (nur Dornach): 1880-1920 oft auf Wiesen angetrennt.

**Erosionsgräben** (v.a. Dornach): Entlang der Bäche, z.T. auch Hohlwege. Im Wald nur anthropogene Gräben: Hohlwege, Reistrieze.

**Dämme und Einschnitte** (v.a. Dornach): Künstliche Böschungen

**Niederterrassenabschüttung:** Keine spezielle Signatur, als Gehölz- und Magerrasenband erkennbar

**Felsen, grosse Steine** außerhalb des Waldes (nur Dornach): Weitere Grundlagen: Abb. 23 und Geländeaufnahmen.

**Gebüsch und Feldgehölze:** Weitere Grundlagen: Abb. 1, 19, 21, 22, 23

**Gruben:** Kiesgruben (K), Mergel- und Lehmgruben (L), Griengruben (G), Steinbrüche (S), Kalktuffgruben (T)

**Gewässer:** Bäche, Wassergräben und der Birslauf wurden aus den vorliegenden topographischen Grundlagen nachgezeichnet. Weitere Grundlagen: Siegfried-Karten 1877/1878, 1896/1906, 1917/1923; Christen-Karte 1881

**Sporadisch wasserführende Bäche, Wassergruben und Strassengräben:** Grundlage: Übersichtsplan Arlesheim 1:2000, 1827

**Birslauf und Überschwemmungszone vor den Korrekturen:** Grundlagen: Meier-Küpper (1985, Zeichnung nach dem "Schäfer-Plan"), Christen-Karte 1881, Grenzplan 1836, Siegfried-Karten 1877/1878

**Heutiger Birslauf:**

**Teiche, Birstümpel:** Weitere Grundlage: Floristische Angaben

**Quellen:** Grundlagen: Geologische Karte 1:25000, Plan der Schwinbaquellen, Brunnen-Plan von Arlesheim (Christen 1891)

**o □ ◊ Gemäss geologischer Karte umfasst, gefasst, Grundwasseraufstoss**

**o Weitere (meist gefasste) Quellen und Vermässungsstellen:** Grundlage: Brunnen-Plan 1891, Geländeauflnahme.

### Beispiele für Lokalitäten von historischen Pflanzenarten:

*ap. Anacamptis pyramidalis*

*ov. Ophrysoglossum vulgatum*

*fb. Filipendula hexapetala*

*ou. Orchis italica*

*om. Orchis morio*

*gc. Gentiana cruciata*

*gc. Gentiana ciliata*

*tm. Tetragonolobus maritimus*

### Vegetation

Vegetation des extensiv genutzten Matt- und Weidelandes: Grundlagen: Floristische Angaben zwischen 1880 und 1920, aktuelle Vorkommen von Zeigerpflanzen (Geländeauflnahmen), geologische Karte, mündliche Mitteilungen von Gewässerpersonen, diverse Abbildungen (z.B. 10, 11, 12).

### Extensiv genutztes Wies- und Weideland

**Nasswiesen:** Nass-Futterwiesen (Calidion) oder Streuwiesen (Carricion, davalinica, Molinion oder Magnocharion).

**Fauchte Wiese/Wiese:** Feuchter (oder Magnocharion) Fettwiesen (Colchico-Mesobrometum) oder wenig gedrängte, feuchte Fettwiesenarten (Colchico-Mesobrometum mit Fettwiesenarten).

### Magerrasen mittlerer Standortverhältnisse oder unbestimmt

**Saure Magerrasen:** z.T. leicht gedrängt, v.a. über "Meresand", soziologische Stellung unklar. Grundlagen: Geologische Karte, aktuelle Vorkommen von Zeigerpflanzen.

### Birshölze:

Trockene bis feuchte Magerrasen und Gebüsche.

Grundlagen: Abb. 6, Siegfried-Karte 1906

**Intensiver genutztes Wies-, Weide-, Garten- und Ackerland:** Keine standörtliche nutzungsbezogene Differenzierung möglich, meist mit Obstgärten assoziiert.

### Flühe: Aus dem Wald ragende Flühe, wo sich typische Fls vegetations ausbildet (immer innerhalb des Waldareals).

### Bewirtschaftungsformen

Auf Flächen mit bestimmten Bewirtschaftungsformen kamen ganz bestimmte Vegetationsarten vor (siehe Text). Eine genaue Lokalisierung der Pflanzengesellschaften (z.B. Aporion/Caucalidion) ist jedoch nicht möglich.

### Rebhörner 1880-1907:

Grundlagen: Arlesheim: Christen-Karte 10000, 1881; Dornach: Siegfried-Karte 1906, Übersichtsplan 1900

### Bünden und Bereiche mit Feldgärten:

**Ackerbündel, Heubünden ("Rütenen"):** Grundlagen: Abb. 1, 6, 11, 38; mündliche Mitteilungen (11)

### Bereiche mit viel Ackerbau 1880-1920 (u.a. Getreide):

Grundlagen: Abb. 1, 27

### Grössere Getreidefelder:

Grundlagen: Abb. 1, 27

### Obstgärten:

Obstgärten wurden aus der Landeskarte 1956 übernommen und aus älteren Fotos (Abb. 1, 38) ergänzt oder korrigiert. Die auf der Landeskarte 1956 dargestellten Obstgärten dürften alle vor 1920 gepflanzt worden sein.

### Feldobstbäume:

Mit Fettwiesen (teilweise Magerwiesen) und Äckern kombinierter Obstbau, relativ lockere mit dem Heuweigen befahrbare Anlagen.

### Gartenobstbäume:

Niederrinnig und dichte, nicht mit dem Heuweigen befahrbare Anlagen. Grundlagen: Abb. 1, 9

### Wässermatten:

Grundlagen: Grenzplan 1836 (Dornacher Birsebene, Schwinbach), Abb. 1, mündliche Mitteilungen (2), Rekonstruktion aufgrund der Wässerungssysteme (Arlesheimer Birsebene, Gebiet Grehemtal usw.). Geländeauflnahme (an den Rand von Talsohlen verlegte Bachbette; Lollbach). Bei den Wässermatten bestand in den trockeneren Gebieten (z.B. Arlesheimer Birsebene, Neumatt) wohl eine gewisse Fluktuation: Bestimmte Flächen wurden zeitweise als bewässerte Acker, dann wieder als Wässermatten bewirtschaftet.

### Wald:

Die Waldwiesen bei Schloss Reichenstein auf einem Plan von 1780 sind als eingewachsenes Offenland eingetragen.

**Mittelwald (M) oder Hochwald (H) und Bestandessort der Altholzarten:** B. H-60: Hochwald, älter als 60 Jahre (Arlesheimer Birsebene, Birshölze im Domacher Bürgenwald herrschen ähnliche Verhältnisse).

Grundlage: Waldwirtschaftsgraben (Arlesheim 1906)

### Kaum bestockte Fläche:

Grundlage: Siegfried-Karte 1877/1878

### Auenwald, Auengebäude bis 1906:

Grundlage: Siegfried-Karte 1896/1906

### Grenze des Auenwalds 1836:

Grundlagen: Grenzplan 1836 und Dufourkarte 1836 (Mastab 100/000)

### Waldgebiete mit anzeigter Weide, Weide- und Eichenwirtschaft (vor 1880):

Grundlagen: Geländeauflnahme (Leesesteinthalen im Wald, tiefe bestockte Eichen), Flamen mit "Mut".

### Waldweidegebiete:

Grundlagen: Abb. 1, floristische Angaben von Weide- und Wiesenpflanzen

### Eingriffe:

### Entwässerungen:

Aktenkundige Entwässerungen (mit Jahreszahl): Entwässerung Ringersmatt 1979, Drainageprojekt Schlangenbergl 1944. Nicht aktenkundige Entwässerungen (ohne Jahreszahl):

Grundlage: Geländeauflnahme von Schächten, Drainageausläufen in Bächen

### Deponien:

Grossflächige Terrainveränderungen mit Aushubmaterial: Grundlagen: Geologische Karte, Geländeauflnahmen

